

MÜNCHNER BÜRGERINITIATIVE FÜR FRIEDEN UND ABRÜSTUNG



Die Münchner Bürgerinitiative für Frieden und Abrüstung – kurz BIFA – ist eine langjährig aktive Münchner Friedensinitiative, in der sich Menschen zusammenfinden mit dem politischen Anspruch auf fundierte, aktuelle Militärkritik und entsprechende Gegenwehr zur herrschenden Politik.

Unsere Ziele sind

- * Konsequente Abrüstung
- * Bekämpfung von Krieg und Kriegsursachen.
- * Die sozialen Interessen der breiten Bevölkerung als Voraussetzung einer wirklichen Friedenspolitik.

Unsere Mittel:

- * Aufklärungsarbeit und Aktionen
- * Zusammenarbeit in Bündnissen

Wir wollen mit Argumenten helfen, die vorgeblichen "Sachzwänge" durchschaubar und widerlegbar zu machen, mit denen sowohl Sozialabbau als auch Militarisierung gerechtfertigt werden.

Militär? Immer ein Problem Nie eine Lösung

Die "Salamitaktik", mit der die Bevölkerung im Laufe der Jahre daran gewöhnt wurde, wie sich die Bundeswehr auf weltweite militärische Einmischung ausrichtet, wird leider von vielen immer noch nicht genügend ernst genommen.

Die Ablehnung jeglicher militärischer Interventionen hat oberste Priorität für uns:

Stoppt die Auslandseinsätze der Bundeswehr

Die Auslandseinsätze der Bundeswehr, nur mühsam mit humanitären Deckmäntelchen versehen, haben im Laufe der Zeit immer mehr zugenommen. Die Regierungen versuchen zur "selbstverständlichen" Tagesordnung überzugehen und mit möglichst wenig Aufmerksamkeit die Auf- und Umrüstung der Bundeswehr für die aggressive militärisch gestützte Außenpolitik voranzutreiben, voll unterstützt von der erdrückenden Mehrheit der Medien. Unsere Position dazu:

Keine Zusammenarbeit mit dem Militär - keine Vorarbeit für weitere Angriffskriege!

Während die NATO-Staaten ihre Kriege wie in Libyen als „humanitäre Aktionen“ propagieren, die unterdrückten Völkern Menschenrechte und Demokratie bringen sollen und dabei doch vor allem Bürgerkriege anheizen, schreitet in vielen NATO-Staaten der Demokratieabbau fort:

Sozialabbau ist auch Demokratieabbau!

Vielen Menschen entgeht vermutlich was es wirklich heißt, wenn bei der Außenpolitik von "deutschen Interessen" die Rede ist - wessen Interessen sind darunter zu verstehen? Das merkt man besonders an folgendem Punkt:

Militarisierung und Sozialabbau – zwei Seiten einer Medaille

Die Wirtschafts- und Finanzkrise zeigt die bodenlose Rücksichtslosigkeit der etablierten Politik, die militärische Machtpolitik kommt aus der gleichen Richtung.

Wir schließen uns solidarisch an bei Gegenwehr gegenüber den wirtschaftlichen Zumutungen, wie z.B. jetzt bei den Aktionen zu "**Blockupy Frankfurt**" ...

Die BIFA ist aktiv bei ...

- * Sozialforum München www.m-sf.de
- * AK Friedliche Schule von GEW und ver.di
- * Aktionsbündnis gegen die NATO-Sicherheitskonferenz www.sicherheitskonferenz.de und natürlich beim
- * Münchner Friedensbündnis www.muenchner-friedensbuendnis.de

Darüber hinaus bei entsprechenden Anlässen, auch überregional (NATO-Gipfel Straßburg, Afghanistan-Protest ...)

Nützt das überhaupt etwas?

Können wir überhaupt etwas bewirken, sind nicht alle unsere Forderungen längst abgeschlagen? Hier ist zuwenig Platz das auszuführen, jedenfalls:

Wir finden uns mit dieser Politik nicht ab und halten öffentlich dagegen. Ohne den öffentlichen Protest würde der Kriegskurs noch hemmungsloser ausfallen, und es würde der Bundeswehr nicht so viel Aufwand kosten, ihren Kriegsnachwuchs zu rekrutieren.

Außerdem: Es regt sich weiterhin Widerstand gegen den europaweiten Sozialabbau – diese internationale Betroffenheit gibt auch uns Hoffnung auf mehr Bewußtsein und Solidarität!

Wir sind dabei nicht allein – neben dem Engagement in Bündnissen greifen wir z. B. gerne auf die Materialien der Informationsstelle Militarisierung (IMI) in Tübingen zurück – www.imi-online.de.

Die BIFA lädt zur Mitarbeit ein – Informationen & Termine gibt's auf der Webseite www.bifa-muenchen.de, bei den Infoständen, per Telefon 089/181239 oder per E-Mail: info@bifa-muenchen.de



Infostand der BIFA



Gegen die NATO-„Sicherheitskonferenz“



Ostermarsch „Draußen“

MÜNCHNER BÜRGERINITIATIVE FÜR FRIEDEN UND ABRÜSTUNG

Deutschland, die NATO und die EU

Die deutsche Politik versucht ein Doppelspiel: Deutschland (und die EU) wird in der Öffentlichkeit als "Friedensmacht" dargestellt. Die NATO ist offensichtlich das genaue Gegenteil davon.

Die wiederholte Ablehnung des EU-Verfassungsentwurfs führte nicht zu einer Änderung der Politik, sondern zu einem nicht weniger schlimmen Ersatz-Vertrag – die EU wurde immer mehr zu einem Militärbündnis.

Gleichzeitig ist die aktuelle Finanzkrise das vorhersehbare Ergebnis der systematischen Umverteilung zugunsten der Reichen in Deutschland und in den anderen Ländern.

Im Zuge der Schwierigkeiten, die militärische Besatzung im Irak und in Afghanistan durch Stellvertreterregierungen zu regeln, und angesichts der Revolutionen im arabischen Raum, rücken die "reichen Länder" wieder stärker zusammen, um ihre Vormachtstellung im Rahmen "ihrer" Weltordnung gegenüber dem Rest der Welt demonstrativ vorzuführen. Gerade Afrika ist ein Schauplatz einer solchen Politik- die jüngsten Ereignisse bestätigen das erst Recht!

NATO und US-Regierung

Nach der Bush-Politik kam Obama – direkt mit dem Friedensnobelpreis. Wir fürchten, viele ließen sich blenden. Inzwischen ist klar - nichts wurde besser.

Die neuen Etiketten und die geänderten Sprachregelungen ändern wenig an den prinzipiellen Zielen, die von den reichen, mächtigen "Eliten" auf dem Rücken der übrigen Menschheit durchgesetzt werden. EU und NATO samt USA sind schon lange Herrschaftsinstrumente, die wenig Rücksicht beispielsweise auf soziale Anliegen nehmen.

Die Revolutionen in Tunesien und Ägypten weckten große Hoffnungen – der Krieg in Libyen zeigte dagegen, wie sehr „der Westen“ auf Militärinterventionen setzt - die schlimmstmögliche Reaktion! Das verheerende Ergebnis der Intervention in Libyen mit untzähligen Toten und Verwundeten, zerstörter Infrastruktur und anhaltenden Kämpfen zeigt die Perspektivlosigkeit dieser Politik.

Auch für Syrien wäre eine weitere militärische Eskalation eine Katastrophe – es muß andere Wege geben.

Wir befürchten auch , daß die Eskalationspolitik gegenüber dem Iran zur Katastrophe führt – wir beteiligen uns am Protest!

Beim Münchner Friedensbündnis kümmern wir uns von der BIFA intensiv um den Münchner **Ostermarsch** – aber zusätzlich haben wir die Region für uns entdeckt, eine unserer Spezialitäten ist der

Ostermarsch Draußen

Wir wollen unsere schöne Landschaft nicht den Kriegspolitikern überlassen!

Südbayern ist voller Militäreinrichtungen und weiteren Orten, die politische Aufmerksamkeit verdienen – wir verbinden den Besuch dort mit einer familienfreundlichen Wanderung – das bewährt sich immer wieder, so macht Friedensarbeit Freude!

Hier im Flugblatt kann es natürlich nur kurze Hinweise geben – etwas weitergehend stehen die Infos samt Kontakt-Informationen im Web:

www.bifa-muenchen.de

Besser noch, beim BIFA-Treff oder anderen Veranstaltungen vorbeikommen, oder einfach ein Gespräch vereinbaren!

Dran bleiben!